

Kompetenzzentrum Soziale Interventionsforschung, Frankfurt University of Applied Sciences,
Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main

Call for Papers Jahrestagung Kompetenzzentrum Soziale Interventionsforschung (KomSI)

5.11.-6.11.2020, Frankfurt University of Applied Sciences

Das Kompetenzzentrum Soziale Interventionsforschung (KomSI) lädt zur Jahrestagung zum Thema:

„Der Komplexität sozialer Fragen kontrovers begegnen - Soziale Interventionsforschung im Diskurs“
ein.

Interventionen sind das Alltagsgeschäft von Sozialarbeiter*innen: Sie begleiten, leiten und lenken, formen und fördern Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen. Durch ihr Handeln unterstützen sie aber nicht nur die Adressat*innen in ihrer Lebensgestaltung, sondern sie greifen auch aktiv in Lebensverhältnisse, Maßnahmen, Institutionen und Sozialpolitik ein. Die Felder, in denen Sozialarbeiter*innen aktiv werden können, sind überaus vielfältig, von der praktischen Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, den Hilfen in besonderen Problemlagen, der Behindertenhilfe, Gesundheitshilfe, Altenhilfe bis hin zur Datensammlung, Evaluation, Politikberatung und Steuerung komplexer Verwaltungsmechanismen. Dabei stellt sich die Frage, wie der Begriff „Intervention“ in der Sozialen Arbeit und ihrer Erforschung gefasst wird. Bei der sozialen Interventionsforschung wird methodisch, wie auch theoretisch sowohl auf die wissenschaftlichen Grundlegungen Sozialer Arbeit als auch auf das Instrumentarium der Bezugswissenschaften (Soziologie, Erziehungswissenschaften, Recht, Psychologie, Sozialökonomie und ähnliche mehr) zurückgegriffen. In welcher Weise diese Wissensbestände mit Interventionen verknüpft werden und Anwendung finden, wird im Rahmen des Kompetenzzentrums Soziale Interventionsforschung an der Frankfurt University of Applied Sciences diskutiert und erforscht. Dies erfolgt in drei Dimensionen: der Institutionenforschung, der Professionsforschung und der Erforschung der Interaktion zwischen Fachkräften und Nutzer*innen. Neben den Lebenslagen Betroffener rückt vor allem die Art und Weise, wie soziale Interventionen in der Sozialen Arbeit gestaltet werden, ins Blickfeld. Dazu gehören beispielsweise Fragen nach der Selbstpositionierung und Selbstreflexion, sowohl der Fachkräfte als auch der Forschenden in der Sozialen Arbeit, als auch Fragen nach der Einordnung der Sozialen Interventionsforschung im Spannungsfeld zwischen evidenzbasierter Forschung einerseits und partizipativer Aktionsforschung andererseits.

Wir laden Sie ein, sich mit einem Beitrag an der diesjährigen Tagung zu beteiligen. Der Beitrag soll innovative Fragen der Interventionsforschung in der Sozialen Arbeit aufwerfen in Hinblick auf die o.g. Dimensionen der Institutionenforschung, Professionsforschung oder der Erforschung der Interaktion zwischen Fachkräften und Nutzer*innen. Er kann theoretisch, empirisch, forschungsmethodisch oder anwendungsbezogen ausgerichtet sein. Für den Beitrag stehen 20 min zur Verfügung. Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (max. 250 Wörter) bis zum 15.6.2020 an:

simona.pagano@fb4.fra-uas.de

Insbesondere fordern wir Wissenschaftler*innen auf nicht-professoraler Ebene auf, ihre Forschungen vorzustellen. Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist geplant.

Gegenwärtig gehen wir davon aus, dass die Tagung vor Ort stattfinden kann und werden alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um eine sichere und gleichzeitig erfreuliche Atmosphäre herzustellen.